

Geschäftsjahr im Überblick

Nicht nur der 200. Geburtstag war im Jahr 2010 ein Grund zum Feiern, auch das Geschäftsergebnis lässt sich sehen: Die tiefsten Feuerschäden aller Zeiten, unterdurchschnittliche Elementarschäden und solide Wert-schriftenenerträge ermöglichen ein glanzvolles Ergebnis.

Reingewinn von 19,3 Millionen Franken

Im Geschäftsjahr 2010 wirken gleich zwei Faktoren positiv: Die aussergewöhnlich gute Schadenbilanz mit Gesamtschäden von 18,2 Millionen Franken (Vorjahr 49,9 Mio.) und die durchschnittlichen Vermögenserträge von 10,8 Millionen Franken (Vorjahr 36,1 Mio.) tragen zum erfolgreichen Geschäftsergebnis bei. Die Gebäudeversicherung Luzern darf als finanziell gesundes und stabiles Unternehmen bezeichnet werden. Trotz dieser komfortablen Situation darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass solch gute Jahre auch zwingend nötig sind, um für schadenintensivere Jahre gerüstet zu sein.

Die Hauseigentümer profitieren direkt von der guten finanziellen Situation. Sie erhielten im Januar 2010 einen einmaligen Jubiläumsprämienrabatt von 40 Prozent, welcher mit Rückstellungen aus vergangenen Jahren finanziert wurde. Zusätzlich wurden die Prämien per 1. Januar 2011 dauernd um rund 10 Prozent gesenkt. Mit diesen Massnahmen bleibt die Gebäudeversicherung Luzern der Philosophie treu, dass sie über genügend Reserven für schadenintensive Jahre verfügt und die Hauseigentümer nach Möglichkeit an guten Geschäftsergebnissen teilhaben lässt.

Prävention – Sicherheit in Heimen

Die Brandschutzexperten bearbeiteten 2 256 feuerpolizeiliche Bewilligungen und Stellungnahmen (Vorjahr 2 716). Trotz diesem Rückgang widerspiegelt dies die immer noch gute Baukonjunktur. Im Fachbereich Kontrollen stand die administrative Nachbearbeitung der Heimkontrollen aus dem Jahr 2009 im Zentrum. Dank diesen Kontrollen konnte die Sicherheit in Wohn- und Altersheimen verbessert werden. Der Fachbereich Elementarschadenprävention wurde weiter ausgebaut, mit dem Ziel, die Elementarschäden im Kanton Luzern längerfristig und nachhaltig zu senken.

Feuerwehr – 50 000 Stunden im Einsatz

Bei 2 871 Ernstfalleinsätzen leisteten die 73 Feuerwehren des Kantons Luzern rund 41 000 Einsatzstunden, weitere 9 000 Stunden wurden bei 823 nicht alarmmässigen Dienstleistungen erfasst. Auch wenn das 2010 ein eher ruhiges Feuerwehrjahr war, sind dies für unser Milizsystem doch beachtliche Zahlen. Rund 20 Prozent der Einsätze wurden bei Brandfällen geleistet. Die professionelle Arbeit an etlichen Einsätzen wirkte sich auch für die Gebäudeversicherung Luzern wieder positiv aus.

Versicherung – tiefste Feuerschäden aller Zeiten

Mit Feuerschäden von 10,8 Millionen Franken (Vorjahr 12,0 Mio.) wird das tiefste Ergebnis seit dem Jahr 1981 erreicht. Setzt man diese Schadensumme ins Verhältnis zu den aktuellen Versicherungswerten, ergeben sich, mit einem Aufwand von elf Rappen pro 1 000 Franken Versicherungssumme, gar die tiefsten Feuerschäden aller Zeiten.

Versicherung – unterdurchschnittliche Elementarschäden

Im Geschäftsjahr 2010 liegen die Elementarschäden mit 7,4 Millionen Franken deutlich unter dem 10-Jahres-Schnitt. Ausgesprochen gewitteraktiv war der Monat Juli: 80 Prozent der gemeldeten Schäden ereigneten sich in diesem Monat (Hagel- und Sturmschäden). Die übrigen schadenarmen Monate, insbesondere die sonst schadenintensiven Monate April, Mai und Juni, ermöglichen das gesamthaft gute Ergebnis von 7,4 Millionen Franken.

Versicherung – über 115 000 Gebäude

Per Ende 2010 versichert die Gebäudeversicherung Luzern 115 697 Gebäude im Kanton Luzern, was einem Versicherungsvolumen von 95,3 Milliarden Franken (Vorjahr 93,7 Mia.) entspricht.